

Reinventing Work

Studie von Slack und Statista zu Präferenzen von Büroarbeitern in Deutschland hinsichtlich Arbeitsmodellen, Unternehmenskultur und Technologie

Repräsentative Befragung unter Büroarbeitern in Deutschland*

1. Hintergrund

Mit dieser Studie möchten Slack und Statista Einblicke in die Präferenzen von Büroarbeitern hinsichtlich Arbeitsmodellen, Unternehmenskultur und Technologie gewinnen. Ziel ist es, Trends der neuen Arbeitswelt zu identifizieren und zu untersuchen, wie diese die Zusammenarbeit beeinflussen.

2. Methode

Online-Befragung

3. Stichprobe

n = 1.000 berufstätige Personen in Deutschland in Voll- oder Teilzeit, zwischen 18 und 65 Jahren, die einen Computer täglich nutzen

4. Zeitraum

10. bis 17. Mai 2021

Die Zukunft der Arbeit ist flexibel, transparent und vernetzt

1 Arbeitsmodelle:

- **69%** der Büroarbeiter wollen in **Zukunft hybrid oder komplett remote** arbeiten
- **Führungskräfte** arbeiten aktuell mehr **remote oder hybrid (68%)** als **Angestellte (58%)**
- **Für über die Hälfte** der Büroarbeiter spielt **zeitliche Flexibilität** in Zukunft eine **wichtige Rolle**
- Insbesondere Beschäftigte in **IT und Telekommunikation** wollen **asynchron arbeiten (70%)**
- **Flexibilität steigert Zufriedenheit (über 70%)** aber weniger die Effizienz in der Zusammenarbeit (50%)

2 Unternehmenskultur:

- **Klarheit (82%)** und **Anerkennung (81%)** sind für Büroarbeiter am wichtigsten, wenn es um **Arbeitszufriedenheit** geht
- **Effizienz** im Job wird getrieben durch **schnellen Datenzugriff (85%)**, **schnelle Entscheidungswege (83%)** sowie **relevante Kommunikation (81%)**
- Für ihre **Entscheidungsfindung** benötigen Büroarbeiter **vollständige Informationen (85%)** und **klare Prozesse (83%)**

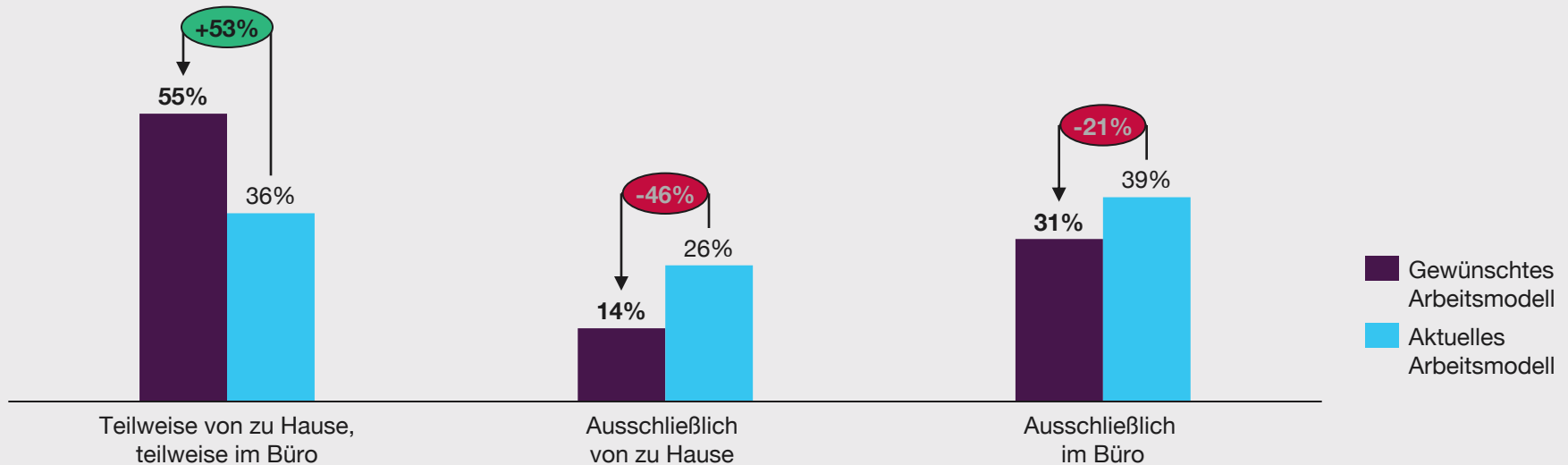
3 Technologie:

- **79%** der Büroangestellten **nutzen bereits Kollaborationsplattformen**
- **Mit 94%** ist die **IT- und Telekommunikationsbranche Vorreiter** in der Nutzung von Kollaborationsplattformen
- Den größten Vorteil sehen die Befragten in Kollaborationsplattformen in den folgenden Kriterien:
klares Arbeitsziel, relevante Kommunikation und vollständige Informationen
- **Knapp die Hälfte (46%)** nutzt seit Beginn der Pandemie **mehr Softwareanwendungen**
- **43 Minuten pro Tag** verlieren Büroarbeiter durch den **Wechsel zwischen Softwareanwendungen**

1 Arbeitsmodelle

69% wollen in Zukunft hybrid oder komplett remote arbeiten

Arbeiten Sie derzeit... / Wie möchten Sie in der Zukunft arbeiten? -
Befragte GESAMT¹⁾



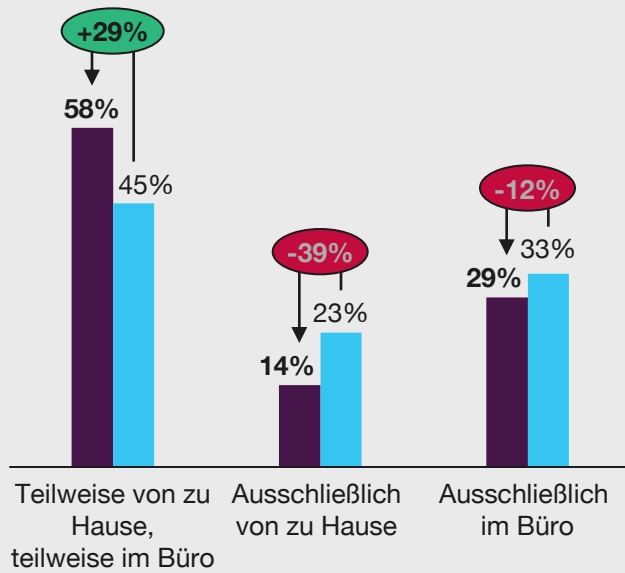
1) Q13: Arbeiten Sie derzeit... / Q14: Wie möchten Sie in der Zukunft arbeiten? Basis: Befragte gesamt n=1.000

1 Arbeitsmodelle

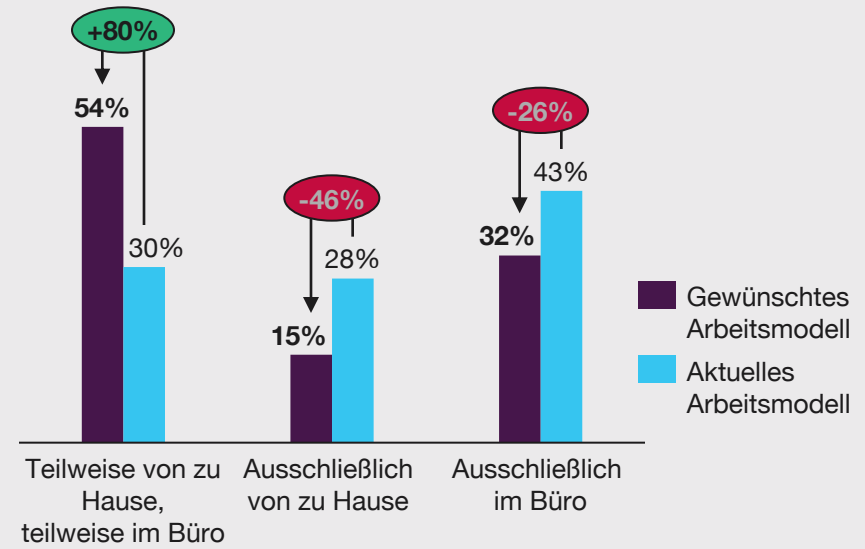
Insbesondere Führungskräfte nutzen örtliche Flexibilität (68%)

Angestellte arbeiten aktuell nur zu 58% hybrid oder remote¹⁾

Ergebnisse für SUBGRUPPE „Führungskräfte“⁽²⁾



Ergebnisse für SUBGRUPPE „Angestellte“⁽²⁾



1) Q13: Arbeiten Sie derzeit... . Kumulative Darstellung für hybrid/remote („teilweise von zu Hause, teilweise im Büro“, „ausschließlich von zu Hause“), Basis Subgruppe: Angestellte n=600

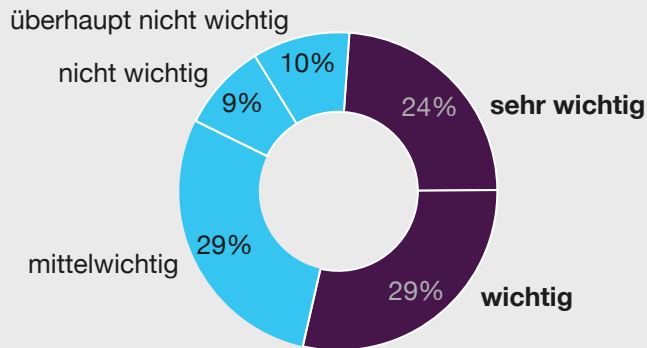
2) Q13: Arbeiten Sie derzeit... / Q14: Wie möchten Sie in der Zukunft arbeiten? Basis: Befragte gesamt n=1.000, Basis Subgruppen: Führungskräfte (gewichteter Mittelwert auf Basis der Positionen: „Vorstand/Gesellschafter“, „Geschäftsführer“, „Bereichsleiter“, „Abteilungsleiter“, „Teamleiter“) n=400, Angestellte n=600

1 Arbeitsmodelle

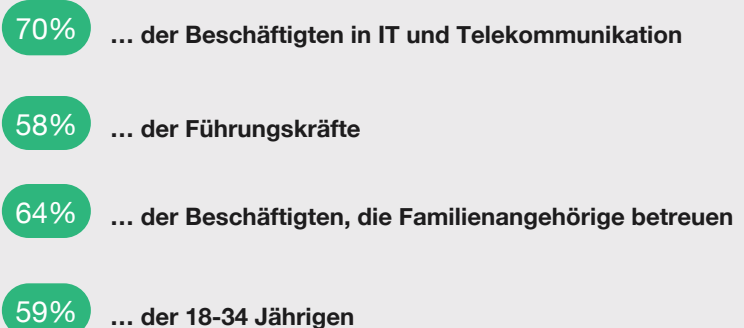
Für 53% spielt zeitliche Flexibilität künftig eine (sehr) wichtige Rolle

62% der Führungskräfte arbeiten bereits asynchron, während dies nur 46% der Angestellten tun¹⁾

Wie wichtig ist es, in Zukunft asynchron (zeitlich flexibel) arbeiten zu können? – Befragte GESAMT²⁾



Asynchrones Arbeiten ist sehr wichtig oder zumindest wichtig für ... - Ergebnisse für SUBGRUPPEN³⁾

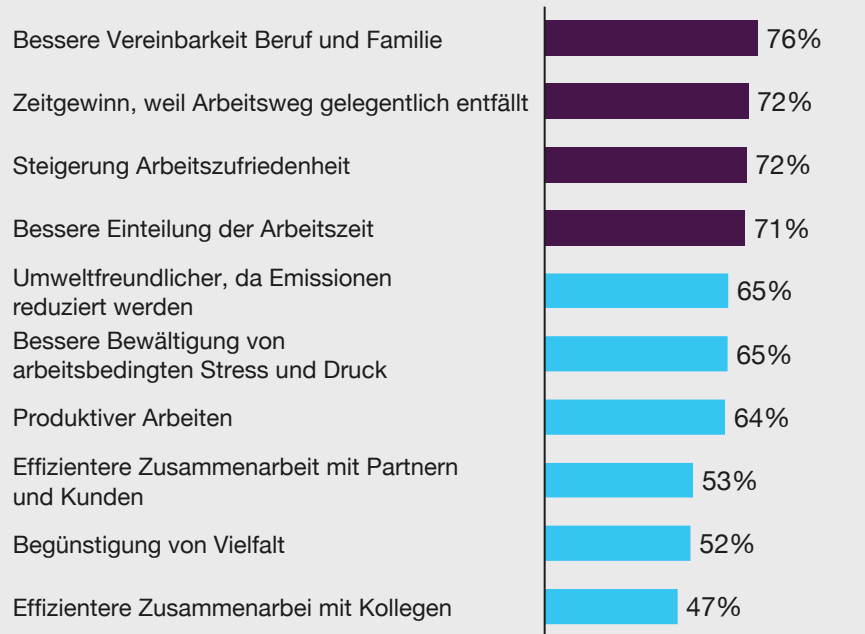


1) Q15: Arbeiten Sie asynchron mit Ihren KollegInnen zusammen? Verwendung: Asynchrones Arbeiten als Synonym für zeitliche Flexibilität, Basis Subgruppe: Führungskräfte (gewichteter Mittelwert auf Basis der Positionen: „Vorstand/Gesellschafter“, „Geschäftsführer“, „Bereichsleiter“, „Abteilungsleiter“, „Teamleiter“) n=400, Angestellte n=600
2) Q17: Wie wichtig ist Ihnen die Möglichkeit, in Zukunft asynchron arbeiten zu können? Verwendung: Asynchrones Arbeiten als Synonym für zeitliche Flexibilität, Basis: Befragte gesamt n=1.000
3) Q17: Wie wichtig ist Ihnen die Möglichkeit, in Zukunft asynchron arbeiten zu können? Darstellung der Top 2 Nennungen („sehr wichtig“, „wichtig“), Basis Subgruppen: 18 bis 34 Jahre n=242, Betreuung von Familienangehörigen n=290, Führungskräfte (gewichteter Mittelwert auf Basis der Positionen: „Vorstand/Gesellschafter“, „Geschäftsführer“, „Bereichsleiter“, „Abteilungsleiter“, „Teamleiter“) n=400, IT und Telekommunikation n=108

1 Arbeitsmodelle

Flexibilität steigert Work-Life-Balance, aber weniger die Effizienz

Zustimmung zu Aussagen im Kontext flexibler Arbeitsmodelle –
Befragte GESAMT¹⁾



Für **über 70%** aller Befragten verbessert flexibles Arbeiten (Ort und Zeit) die Work Life Balance und Arbeitszufriedenheit

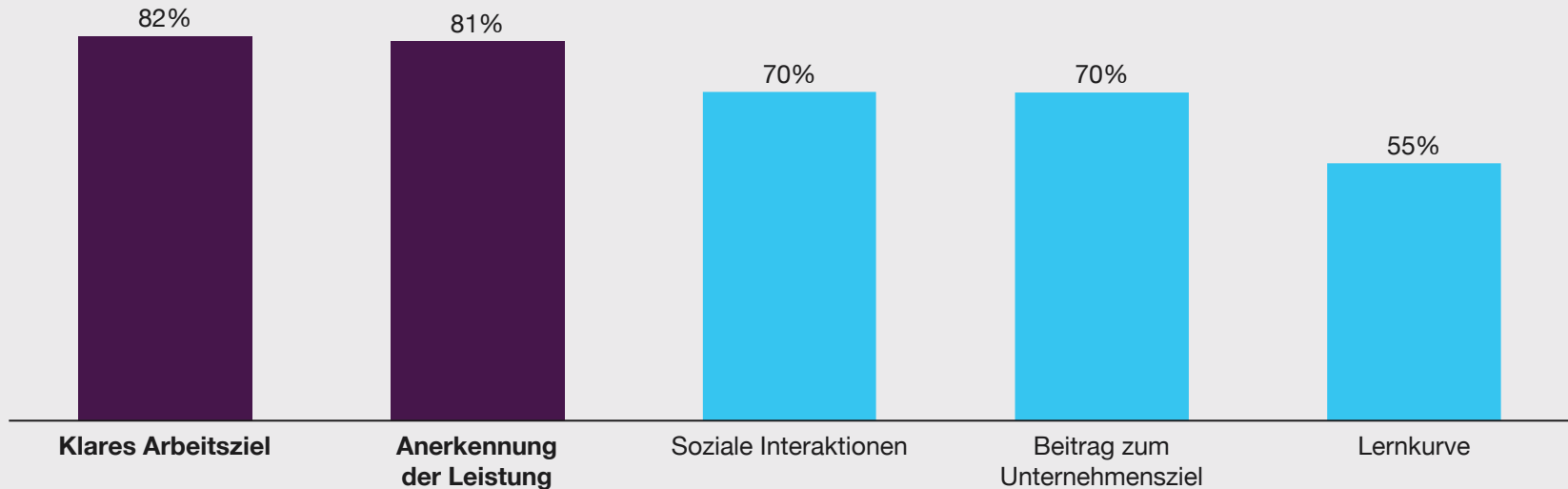
Etwa 50% aller Befragten sehen in flexiblem Arbeiten (Ort und Zeit) einen Gewinn an Effizienz und Vielfalt

1) Q18: Ihrer Meinung nach, inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf flexible Arbeitsmodelle zu? Unter flexiblen Arbeitszeitmodellen verstehen wir örtliche (remote/hybrides Arbeiten) und zeitliche Flexibilität (asynchrones Arbeiten), Darstellung der Top 2 Nennungen („trifft voll und ganz zu“, „trifft zu“), Basis: Befragte gesamt n=1.000

2 Unternehmenskultur

Klarheit und Anerkennung sind zentral für die Arbeitszufriedenheit

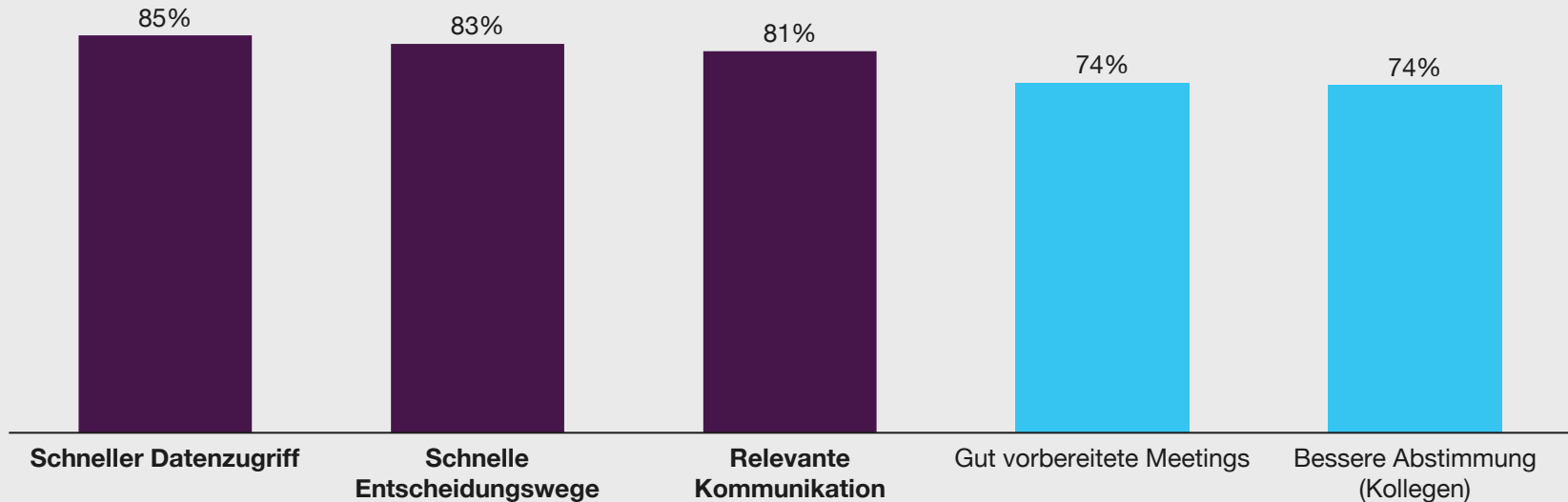
Treiber der Zufriedenheit im Arbeitsalltag –
Befragte GESAMT¹⁾



1) Q21: Bitte bewerten Sie die folgenden Kriterien hinsichtlich Ihrer Wichtigkeit in Ihrem Arbeitsalltag. Wie wichtig sind die folgenden Kriterien für Ihre Zufriedenheit im Arbeitsalltag? Darstellung der Top 2 Nennungen („sehr wichtig“, „wichtig“), Basis: Befragte gesamt n=1.000

Schnelligkeit und Relevanz treiben die Arbeitseffizienz

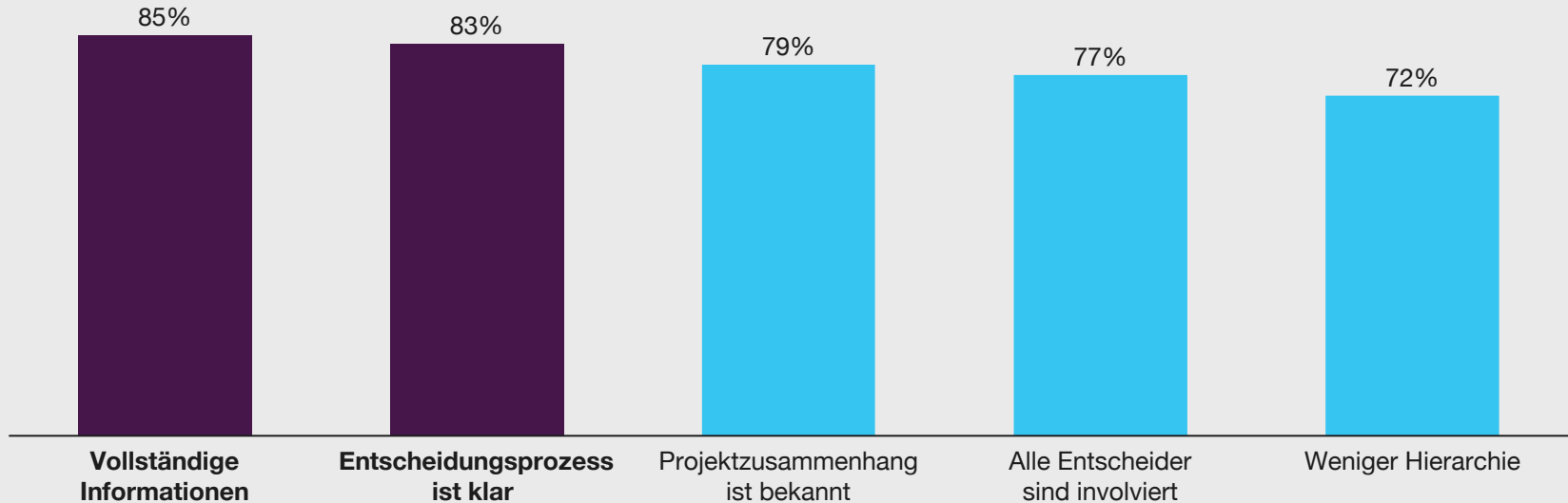
Treiber der Arbeitseffizienz im Arbeitsalltag –
Befragte GESAMT¹⁾



1) Q22: Wie wichtig sind die folgenden Kriterien für Ihre Arbeitseffizienz? Darstellung der Top 2 Nennungen („sehr wichtig“, „wichtig“), Basis: Befragte gesamt n=1.000

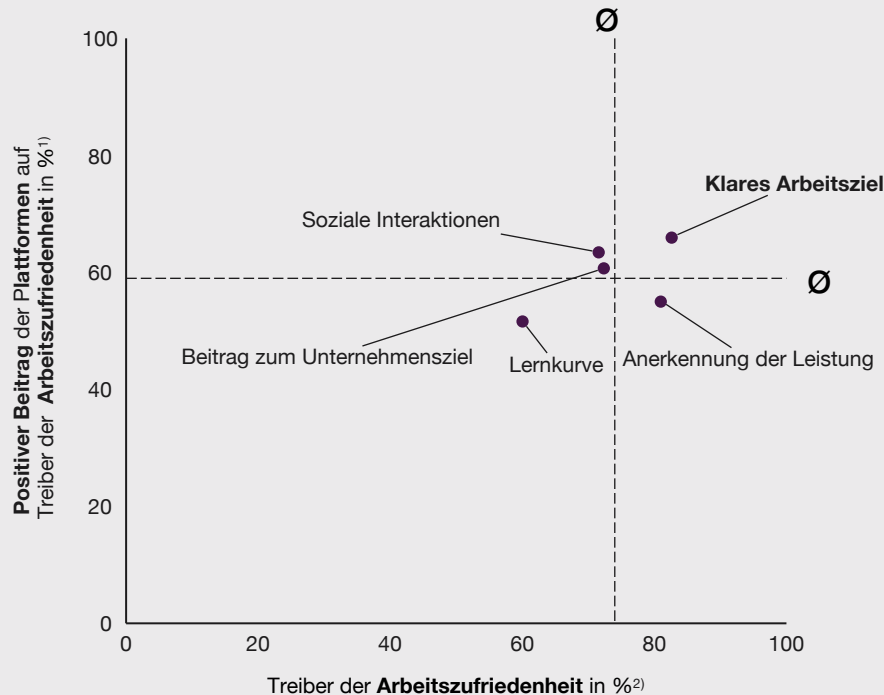
Transparenz und Klarheit sind wichtig für Entscheidungsfindung

Treiber der Entscheidungsfindung im Arbeitsalltag –
Befragte GESAMT¹⁾



1) Q23: Wie wichtig sind die folgenden Kriterien für Ihre Entscheidungsfindung? Darstellung der Top 2 Nennungen („sehr wichtig“, „wichtig“), Basis: Befragte gesamt n=1.000

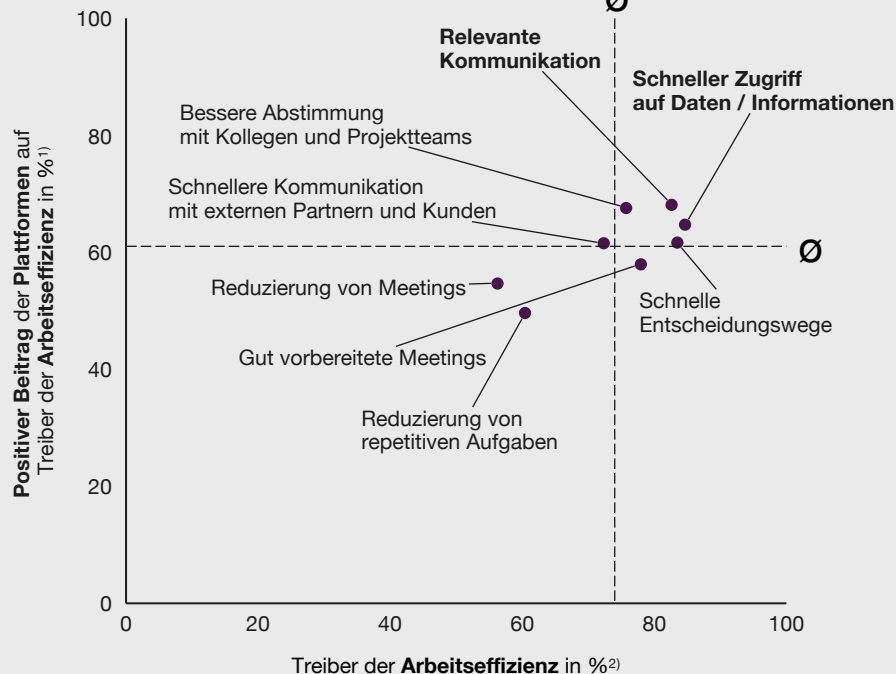
Arbeitszufriedenheit: Plattformen fördern ein klares Arbeitsziel



Mit **82%** ist ein **klares Arbeitsziel** für alle Befragten am wichtigsten und sie bewerten den Einfluss der Plattformen darauf am höchsten mit **66%**.

- 1) Q21: Wie wichtig sind die folgenden Kriterien für Ihre Zufriedenheit im Arbeitsalltag? Befragte, die Plattformen nutzen n=788, Darstellung der Top 2 Nennungen („sehr wichtig“, „wichtig“)
- 2) Q24: Welchen Einfluss haben Kollaborationsplattformen (wie z.B. Slack, Microsoft Teams etc.) für Ihre Zufriedenheit /Ihre Arbeitseffizienz/Ihren Entscheidungsprozess im Arbeitsalltag?, Befragte, die Plattformen nutzen n=788, Darstellung der Top 2 Nennungen („sehr positiv“, „positiv“)

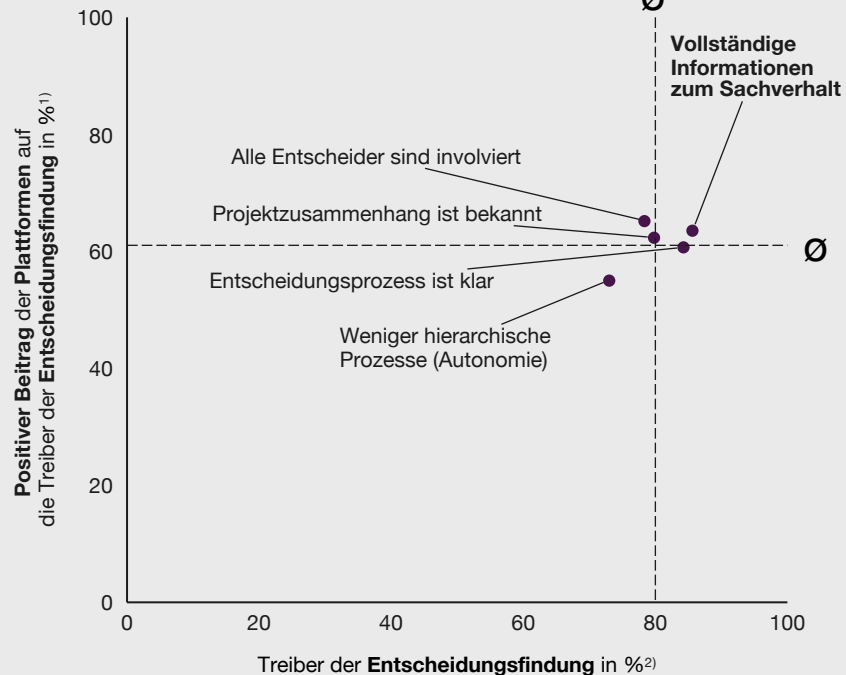
Arbeitseffizienz: Plattformen steigern die relevante Kommunikation und fördern einen schnellen Zugriff auf Informationen



Mit **81%** ist **relevante Kommunikation** für alle Befragten (sehr) wichtig und sie bewerten den Einfluss der Plattformen darauf am höchsten mit **68%**.

- 1) Q22/23: Wie wichtig sind die folgenden Kriterien für Ihre Arbeitseffizienz/Ihre Entscheidungsfindung im Arbeitsalltag? Befragte, die Plattformen nutzen n=788, Darstellung der Top 2 Nennungen („sehr wichtig“, „wichtig“)
- 2) Q25/26: Welchen Einfluss haben Kollaborationsplattformen (wie z.B. Slack, Microsoft Teams etc.) für Ihre Arbeitseffizienz/Ihren Entscheidungsprozess im Arbeitsalltag? Befragte, die Plattformen nutzen n=788, Darstellung der Top 2 Nennungen („sehr positiv“, „positiv“)

Entscheidungsfindung: Plattformen sorgen für vollständige Informationen zum Sachverhalt



Mit **85%** sind vollständige Informationen zum Sachverhalt für alle Befragten am wichtigsten und sie bewerten den Einfluss der Plattformen darauf mit **64%** als (sehr) positiv.

- 1) Q22/23: Wie wichtig sind die folgenden Kriterien für Ihre Arbeitseffizienz/Ihre Entscheidungsfindung im Arbeitsalltag? Befragte, die Plattformen nutzen n=788, Darstellung der Top 2 Nennungen („sehr wichtig“, „wichtig“)
- 2) Q25/26: Welchen Einfluss haben Kollaborationsplattformen (wie z.B. Slack, Microsoft Teams etc.) für Ihre Arbeitseffizienz/Ihren Entscheidungsprozess im Arbeitsalltag? Befragte, die Plattformen nutzen n=788, Darstellung der Top 2 Nennungen („sehr positiv“, „positiv“)

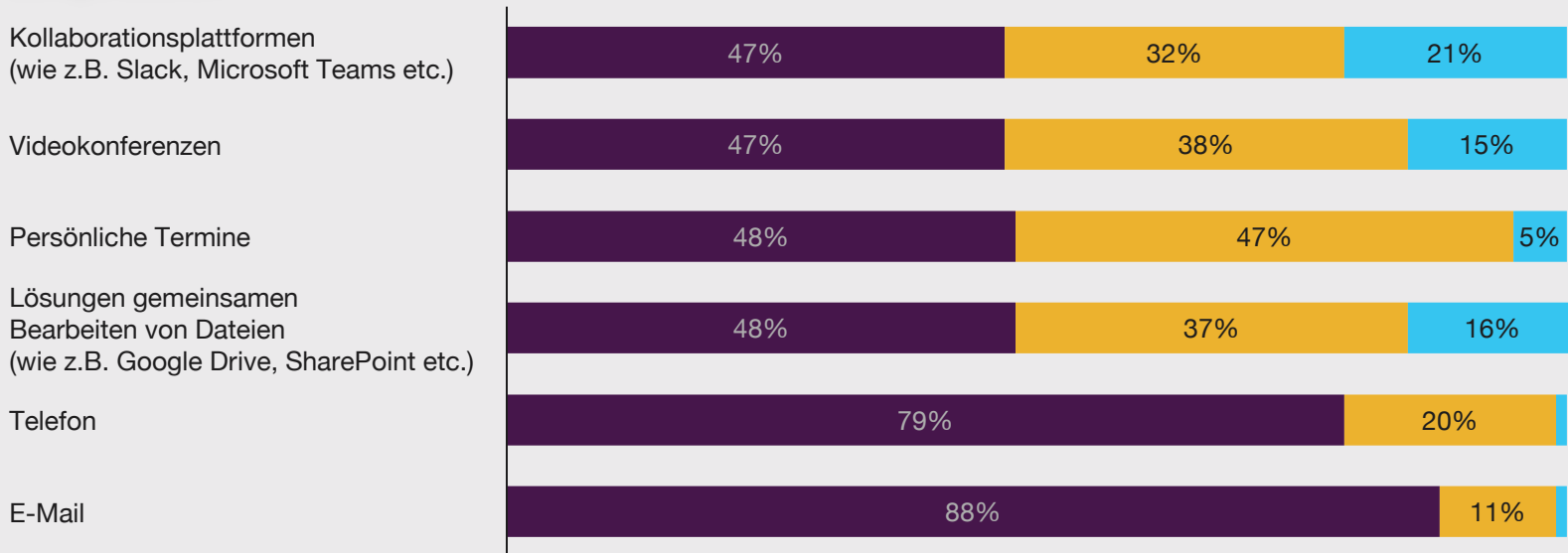
3 Technologie

E-Mail und Telefon werden nach wie vor am häufigsten genutzt

79% der Büroangestellten nutzen bereits Kollaborationsplattformen

Nutzung von Kommunikationsformen -
Befragte GESAMT¹⁾

■ (Sehr) häufige Nutzung ■ Moderate Nutzung ■ Keine Nutzung



1) Q19: Welche Formen der Zusammenarbeit werden in Ihrem Unternehmen genutzt? Darstellung der Antwortanteile: (sehr) häufige Nutzung („sehr häufige Nutzung“, „häufige Nutzung“), moderate Nutzung („mittelhäufig“, „nicht so häufig“), keine Nutzung („gar nicht“), Werte unter 1% ausgeblendet, Basis: Befragte gesamt n=1.000

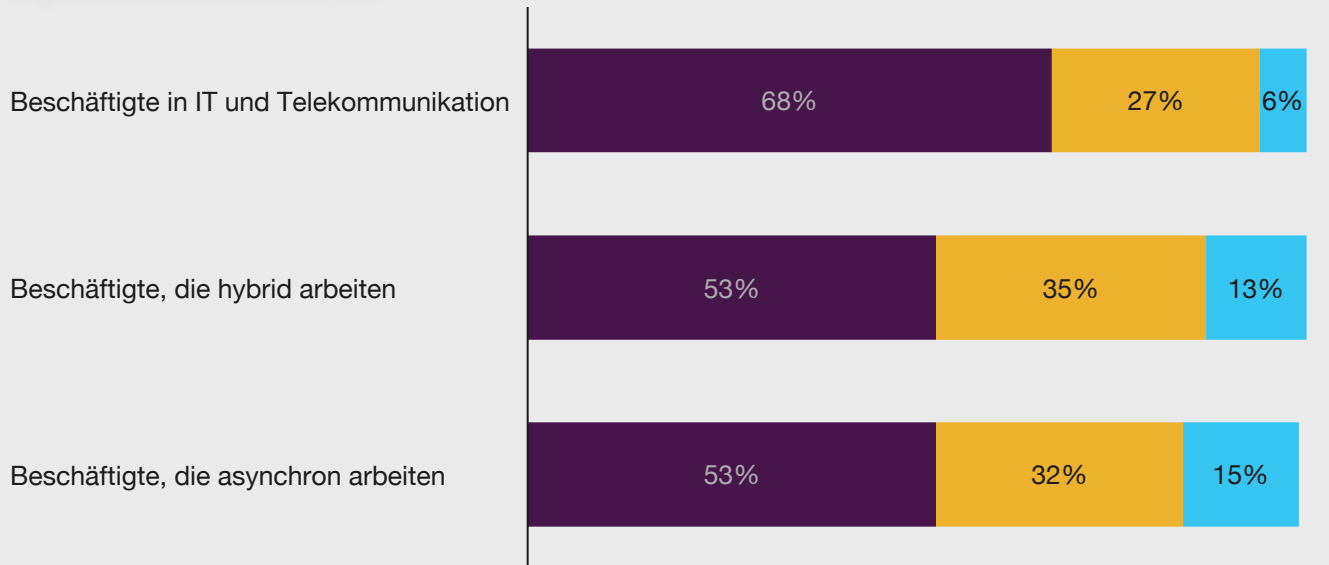
3 Technologie

94% in IT und Telko nutzen bereits Kollaborationsplattformen

Insbesondere bei Beschäftigten, die hybrid oder asynchron arbeiten, sind Kollaborationsplattformen beliebt

Nutzung von Kollaborationsplattformen -
Ergebnisse für SUBGRUPPEN¹⁾

■ (Sehr) häufige Nutzung ■ Moderate Nutzung ■ Keine Nutzung

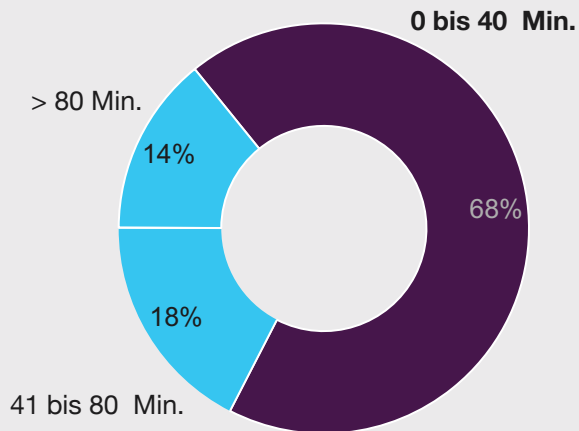


Für **75%** aller Befragten spielen Kollaborationsplattformen eine (sehr) wichtige Rolle in der täglichen Arbeit²⁾

- 1) Q19: Welche Formen der Zusammenarbeit werden in Ihrem Unternehmen genutzt? Darstellung der Antwortanteile: (sehr) häufige Nutzung („sehr häufige Nutzung“, „häufige Nutzung“), moderate Nutzung („mittelhäufig“, „nicht so häufig“, keine Nutzung („gar nicht“), Basis Subgruppen: IT und Telekommunikation n=108, Hybrid Arbeitende („teilweise von zu Hause, teilweise im Büro“) n=355, Asynchron Arbeitende („Ja“) n=522
- 2) Q20: Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach Kollaborationsplattformen (wie z.B. Slack, Microsoft Teams etc.) für Ihre tägliche Arbeit? Filterfrage, Darstellung der Top 2 Nennungen („sehr wichtig“, „eher wichtig“), Basis: Befragte, die Kollaborationsplattformen nutzen n=788

Wechsel zwischen Programmen kostet 43 Minuten/Tag

Zeitaufwand um zwischen Programmen zu wechseln -
Befragte GESAMT¹⁾



Ausgewählte Ergebnisse -
Befragte GESAMT¹⁾

Etwa die Hälfte (46%) nutzt seit Beginn der Pandemie mehr Software/Technologie²⁾

Im Durchschnitt 5 Programme³⁾ ...
... nutzt ein Deutscher Büroarbeiter pro Tag

Etwa 43 Minuten Zeit pro Arbeitstag⁴⁾ ...
... verbringen die Befragten mit dem Wechsel zwischen Programmen

69% wünschen sich eine Plattform⁵⁾ ...
...die Zugriff auf alle Informationen ihrer Software-Anwendungen bietet

1) Q31: Wie viel Zeit verbringen Sie an einem durchschnittlichen Arbeitstag damit, zwischen Programmen bzw. Softwareanwendungen zu wechseln?, Befragte gesamt n=1.000

2) Q32: Inwiefern stimmen Sie folgenden Aussagen zum Thema Programme und Softwareanwendungen in Ihrem Unternehmen zu? Darstellung der Top 2 Nennungen („trifft voll und ganz zu“, „trifft zu“), Befragte gesamt n=1.000

3) Q30: Wie viele Programme / Softwareanwendungen nutzen Sie durchschnittlich täglich für Ihre Arbeit?, Befragte gesamt n=1.000

4) Q31: Wie viel Zeit verbringen Sie an einem durchschnittlichen Arbeitstag damit, zwischen Programmen bzw. Softwareanwendungen zu wechseln? Darstellung des Mittelwertes

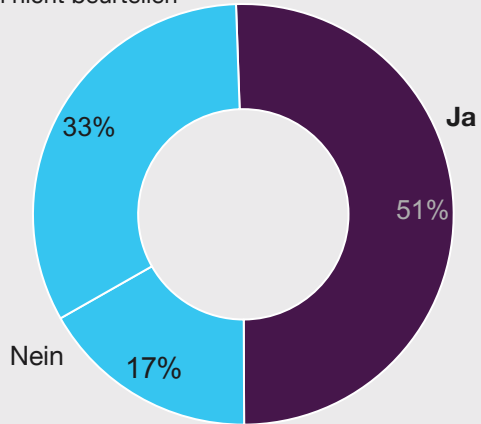
5) Q34: Wie reizvoll wäre es für Sie, von einer einzigen Plattform aus Zugriff auf alle Informationen Ihrer Software-Anwendungen zu haben, anstatt mehrere Anwendungen zu verwenden? Darstellung der Top 2 Nennungen („sehr reizvoll“, „reizvoll“), Befragte gesamt n=1.000

3 Technologie

Über die Hälfte fühlen sich gut auf Cyber-Attacken vorbereitet

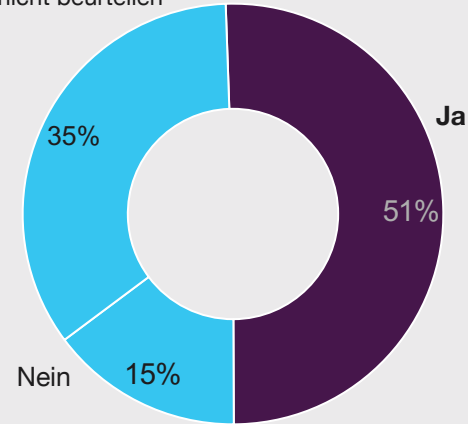
Wie gut sind Sie auf Cyber-Attacken vorbereitet? -
Befragte GESAMT¹⁾

Kann ich nicht beurteilen



Ist Ihr Unternehmen gut gegen Cyber-Attacken gesichert -
Befragte GESAMT¹⁾

Kann ich nicht beurteilen



1) Q35: Fühlen Sie sich von Ihrem Unternehmen gut vorbereitet auf mögliche Cyber Attacken? Basis: Befragte gesamt n=1.000

2) Q36: Empfinden Sie die Programme, Software und Technologie in Ihrem Unternehmen als sicher gegen Cyber Attacken? Basis: Befragte gesamt n=1.000

Oliver Hübner

*Director Market Research
Statista*

E-Mail: oliver.huebner@statista.com

Ann-Katrin Maiworm

*Sr. Group Manager, Regional Marketing
Slack*

E-Mail: amaiworm@slack-corp.com

